Atlas zur Geschichte des Kantons Zürich [Paul Kläui, Eduard Imhof]

Autor(en): **Gasser, Adolf**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **2 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

peu de place à d'autres déterminantes de l'évolution historique, en particulier aux faits d'ordre économique; et aussi à idéaliser la réalité. Il le reconnaît du reste ouvertement: «L'image de la Suisse qui se dégage de ces pages, dit-il à la fin de son livre, ne correspond pas exactement à la réalité, mais elle en exprime l'idée créatrice. Comme toute autre société humaine la Suisse a constamment été inférieure à sa destinée idéale». Dans la mesure où, comme le pense M. von Wartburg, la nature et l'histoire ont effectivement confié à notre peuple la mission de réaliser un type original de nation, on peut bien l'approuver de s'être servi des faits historiques et surtout de quelques figures particulièrement évocatrices, pour en nettement dessiner les traits principaux, même s'ils n'apparaissent souvent dans la réalité que terriblement estompés.

Il est en revanche bien regrettable que les éloquentes confirmations que pouvaient fournir à son point de vue les originales institutions médiatrices du droit confédéral et les progrès que leur firent faire certains conflits internationaux des premiers siècles, n'aient pas été utilisées. Certes le schéma traditionnel et quasi officiel élaboré par l'historiographie des dix-huitième et dix-neuvième siècles ne leur fait aucune place; mais doit-il éternellement détourner nos regards de quelques-unes des plus précieuses et décisives expériences nationales pour les diriger de préférence sur les hauts faits de guerre?

Lausanne *D. Lasserre*

PAUL KLÄUI und EDUARD IMHOF, *Atlas zur Geschichte des Kantons Zürich*, herausgegeben vom Regierungsrat des Kantons Zürich zur 600-Jahrfeier von Zürichs Eintritt in den Bund der Eidgenossen, 1351—1951. Orell Füßli-Verlag, Zürich (zweite, durchgesehene Auflage, Herbst 1951).

Das hier vorliegende Jubiläumswerk verdient höchste Anerkennung. Es enthält eine solche Fülle von Bilder- und Kartenmaterial, daß man die sich daraus ergebenden Eindrücke und Belehrungen mit größtem Dank entgegennimmt. Der *Begleittext*, der den Bildern und Karten vorangeht, reicht zwar zur wissenschaftlichen Erläuterung des Gebotenen nicht überall aus — und so ist mit den Herausgebern zu wünschen: «Ein weitergehendes Ausschöpfen der Karten und ihrer Quellen wird zukünftiger Heimatforschung vorbehalten bleiben, zu der der vorliegende Atlas anregen möge».

Ausgezeichnete Photographien und Reproduktionen, im ganzen nicht weniger als 112, ergeben ein *Bilderwerk*, das dem Betrachter folgende Materien eindrucksvoll darbietet und zum Erlebnis werden läßt: Rodung und Besiedlung — Flußläufe — Ländliche Haustypen — Landstädtchen — Gewerbebetriebe — Kur- und Gasthäuser — Verkehr — Entwicklung der Städte Zürich und Winterthur — Fabriken und Industrie- anlagen — Landkarten des Kantons Zürich — Brunnen.

Vom eigentlichen historischen *Kartenwerk* bieten naturgemäß die von Paul *Kläui* bearbeiteten Darstellungen zur kantonal-zürcherischen *Territorialgeschichte* das größte Interesse. Zunächst gibt der kundige Bearbeiter eine (angesichts des Urkundenstandes naturgemäß lückenhafte) Kartenübersicht über den weltlichen und kirchlichen Grundbesitz um das Jahr 1000; ihr folgen sodann andere wertvollste ganzseitige Karten über die «Herrschaftsverhältnisse» der Jahre 1250, 1300, 1351, 1400, 1436. Die Darstellung stellt richtigerweise auf die örtlichen Gerichtsherrschaften ab, die ja erst im 15. Jahrhundert zu eigentlichen «Niedergerichten» werden und erst von da ab unter dieser Bezeichnung auftreten. Der Versuch, schon von 1250 ab durch das diskrete Mittel großer Anfangsbuchstaben auch die «Blutgerichtsinhaber» festzustellen und darüber hinaus die Grenzen ihrer Sprengel anzudeuten, war zweifellos ein Wagnis und mutet sogar anachronistisch an; um so mehr aber dürfte der hier vom Verfasser gezeigte Mut zur Neubelebung der wissenschaftlichen Diskussion beitragen. Leider geben die all diesen territorialgeschichtlichen Karten vorausgesandten Begleitworte keine Auskunft über die wissenschaftlichen Methoden, von denen sich Kläui leiten ließ, und er durfte in einem solchen volkstümlichen Werk sich darauf wohl auch nicht näher einlassen. Möge er dafür bald Gelegenheit finden, den fehlenden, aber im Grundgerüst zweifellos vorbereiteten detaillierten Kartenkommentar an geeigneter Stelle zu publizieren!

Von der Fülle anderer historischer Karten seien hier lediglich genannt die Darstellungen der Vogteien und Gerichtsherrschaften (1470 und 1750), der kantonalen Militärorganisation (um 1650), der Kirchgemeinden (1370 und 1550). In einem letzten Hauptteil folgen ansprechende Karten zur Wirtschafts-, Siedlungs- und Verkehrsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Als Lücke mag man etwa das Fehlen von Karten über die kantonalen Parlamentswahlen seit 1803 und die in ihnen zum Ausdruck kommende Parteienstärke empfinden sowie die Nichtauswertung der seit 1869 in reichlicher Fülle vorliegenden Abstimmungsstatistik; doch darf ein so reichhaltiger Atlas es sich wirklich gestatten, auch den kommenden Generationen und ihren Jubelfeiern weitere Aufgaben vorzubehalten!

Basel *Adolf Gasser*

FRANZ SCHOCH, *Geschichte der Gemeinde Küsnacht.* Küsnacht 1951. 768 Seiten.

Die großen Gefahren, die unserem Lande von den totalitären Nachbarstaaten drohten, haben eine gesunde Reaktion ausgelöst, die auch den heimatkundlichen Bestrebungen zu Gute kommt. Diese Grundwelle der Selbstbesinnung auf unser eigenes staatliches Dasein findet einen äußerlich sichtbaren Ausdruck in der Schaffung von Gemeindechroniken. Nicht weniger als 10 von insgesamt 171 politischen Gemeinden des Kantons Zürich haben in den letzten Jahren Gemeindechroniken herausgebracht: Andel-